

Vogtländische Unternehmen für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert

Landrat Dr. Lenk: Der Wettbewerb würdigt die hervorragenden Leistungen des Mittelstandes

Der „Große Preis des Mittelstandes“ gilt als resonanzstärkster Mittelstandswettbewerb in Deutschland, weil die Unternehmen als Ganzes und in ihrer Rolle in der Gesellschaft bewertet werden. An dem von der Oskar-Patzelt-Stiftung initiierten Preis beteiligen sich von Beginn an auch die vogtländischen Kommunen und der Vogtlandkreis. In diesem Jahr sind bundesweit über 3.000 Firmen aller Größen, Branchen und Eigentumsformen nominiert, darunter 418 aus Sachsen und 22 hervorragende Unternehmen aus dem Vogtlandkreis.

„Die nominierten Unternehmen, die die Wirtschaftsregion Vogtland vertreten, zeichnen sich nicht nur in einer besonderen Art und Weise unternehmerisch aus, sondern engagieren sich auch sozial und gesellschaftlich in bemerkenswerter Weise“, unterstreicht Landrat Dr. Lenk das Engagement des Vogtlandkreises. Alle nominierten Unternehmen erfüllen die Kriterien des Wettbewerbes bezüglich der Wachstumsfreudigkeit, Innovationsstärke und auch mit den von ih-

nen geschaffenen nachhaltigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.



Auch Service und Kundennähe, Innovation und Modernisierung gehören zur Philosophie und zum Alltag der nominierten Firmen. „Mit dieser Nominierung wollen wir unseren Firmen auch eine besondere öffentliche Beachtung geben“, unterstreicht Lenk deren Bedeutung für den Wirtschafts- und Lebensstandort im Vogtland.

Mit der Würdigung soll seiner Meinung nach neben den wirtschaftli-

chen Impulsen auch die Förderung des Mittelstandes für die Kultur, den Sport und die Sozialwerke herausgestellt werden. Die Unterstützung der einheimischen Wirtschaft und damit die Sicherung und Schaffung von Dauerarbeitsplätzen wird im Vogtlandkreis die wichtigste Aufgabe bleiben. Eine starke Wirtschaft ist das Rückgrat einer Region – das bringt dieser Mittelstandspreis in besonderer Weise zum Ausdruck.

Entsprechend der strengen Nominierungsrichtlinien geht es jetzt in die nächste Runde. Erst im Herbst stehen die Finalisten und Preisträger fest. Unter den 22 nominierten Unternehmen des Vogtlandkreises befindet sich der Goldbeckbau Treuen, der als Preisträger von 1997 in diesem Jahr zum „Premier“ vorgeschlagen wurde. Wie von der Stiftung mitgeteilt, wurde auch der Vogtlandkreis in der Kategorie „Kommune“ nominiert.

Träger des Wettbewerbs gemeinsam mit der Oskar-Patzelt-Stiftung Leipzig sind die IHKs, HWKs, BV der Mittelständigen Wirtschaft, Wirtschaftsjunioren Deutschland

Hier die nominierten Unternehmen aus dem Vogtlandkreis:

- Goldbeck Ost GmbH Treuen, Preisträger 1997, nominiert zum „Premier“
- KälteConcept Auerbach
- Magnosto Automotive Deutschland GmbH in Treuen
- Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG Markneukirchen
- Raiffeisen-Handelsgenossenschaft Schöneck
- GK Software AG Schöneck
- C. H. Müller Schuhtextilien und technische Gewebe Heinsdorfergrund
- Karl Georg Schobert Präzisions-Meßzeug GmbH Heinsdorfergrund
- Walter Schaller OHG Reichenbach
- S-Cape Computertechnologie GmbH Reichenbach
- WEIGL Präzisionstechnik GmbH Reichenbach
- ESRA GmbH Reichenbach
- KOBRA Formen GmbH Lengenfeld
- Metzgerei Dölz OHG Limbach, OT Lauschngrün
- DATEC Netzwerke & Druckerlösung GmbH Netzschkau
- Vogtlandbahn GmbH Neumark
- VCST Reichenbach GmbH in Mylau
- Nawarra Süßwaren GmbH Mylau
- Meiser Gitterroste GmbH & Co. KG Oelsnitz
- Fa. GEKmb Oelsnitz
- Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. KG Bad Brambach
- Landratsamt Vogtlandkreis, nominiert zur „Kommune“

(WJD), der BV der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), Unternehmer- und Arbeitgeberverbände, LV der Selbstständigen/Deutscher Gewerbeverband, der Europaverband der Selbstständigen, Regierungsprä-

dien, Städte und Gemeinden; in Zusammenarbeit mit Ministerien, Institutionen und Medien. Die Stiftung wird ohne einen Euro Steuer-gelder ausschließlich privat finanziert.

Kreis- und Funktionalreform in Sachsen: Vogtlandkreis bekommt über 300 Stellen aus dem Landesbereich

Heute stellen wir vor: Das Staatliche Vermessungsamt Plauen

In der letzten Ausgabe hat das „Kreis-Journal“ informiert, dass ca. 300 Stellen aus dem Landesbereich ab 1. August auf den Vogtlandkreis übergehen. Der Vogtlandkreis erhält Personal und Landesaufgaben aus dem Vermessungsamt, Straßenbauamt, Amt für ländliche Entwicklung, Staatlichen Forstamt, Landwirtschaftsamt, Landessozialamt sowie Umweltfachaufgaben. In einer vorläufigen Struktur werden die übergehenden Aufgaben den Bereichen zugeordnet, die bereits jetzt mit den staatlichen Ämtern eng zusammenarbeiten. Daraus resultiert, dass zukünftig vorbehaltlich der Beschlussfassung in den Gremien des zukünftigen Kreistages das Vermessungsamt in Plauen, die Bereiche Landwirtschaft und Forst in Oelsnitz und der soziale Bereich in Auerbach untergebracht werden sowie die Straßenmeistereien an ihren jetzigen Orten bleiben.

In den nächsten Ausgaben stellen wir Ihnen die einzelnen Ämter und übergehenden Aufgaben vor.

Das Staatliche Vermessungsamt Plauen geht mit seinen gesamten 57 Mitarbeitern und den Aufgaben auf die Kreisverwaltung über. Es führt das Liegenschaftskataster für den Vogtlandkreis und die Kreisfreie Stadt Plauen. „Das Liegenschaftskataster ist das öffentliche Register nach § 2 Absatz 2 Grund-

buchordnung“, erläutert Vermessungsdirektor Winfried Bär (im Bild). Es besteht aus einem beschreibenden Teil (Liegenschafts-



buch) und einem darstellenden Teil (der Liegenschaftskarte) und weist in seiner Gesamtheit die Liegenschaften der Bürger (Flurstücke und Gebäude) im jeweiligen Amtsbezirk nach. Es dient in Verbindung mit dem Grundbuch insbesondere der Sicherung des Eigentums an Grund und Boden. Ein Grundstückseigentümer kommt mit dem Liegenschaftskataster immer dann in Berührung, wenn sein Flurstück bestandsmäßig verändert (Erwerb bzw. Verkauf durch notarielles Rechtsgeschäft), oder die Grenzen und der Gebäudebestand in der Örtlichkeit festgestellt und aufgemessen werden sollen.

Für die Wirtschaft und Verwaltung sind die Daten und Angaben des Liegenschaftskatasters als Grundlage für Planungsvorhaben (z. B. Infrastruktur, Bauleitplanungen, Baugenehmigungen, Bodenordnungsverfahren) ebenso wie für Wertermittlungen (Einheitsbewertung, Verkehrswertermittlungen etc.) oder Dokumentationen und Planungen in Bereichen des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes, unerlässlich. Im Zusammenhang mit Anträgen auf Rückübertragungen, Restitutionsverfahren nach dem Landwirtschafts-anpassungsgesetz usw. ist das Archiv des Katasters als geschichtliches Zeitdokument unentbehrlich. Das Vermessungsamt erstellt auf Antrag alle Auszüge aus dem Liegenschaftsbuch (ALB, ALKIS/1) oder der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK). Datenschutzrelevante Eigentümerdaten erhalten bei einer Vertretung wird für die Abgabe eine Vollmacht benötigt. Auch digitale Daten des Liegenschaftskatasters werden auf Antrag vom Vermessungsamt für den Vogtlandkreis und die Kreisfreie Stadt Plauen übermittelt.

Die Inhalte des Liegenschaftskatasters müssen z. B. nach Katastervermessungen und/oder Änderungen des Gebäudebestandes aktualisiert werden. Diesen Änderungen geht in der Regel eine örtliche Vermessung durch einen Öffentlich bestell-

ten Vermessungsingenieur (ÖbV) voraus, dem vorher vom jeweils zuständigen Vermessungsamt die notwendigen Unterlagen zur örtlichen Bearbeitung des Antrages zur Verfügung gestellt wurden. Die Ergebnisse übermittelt der ÖbV nach Abschluss der Arbeiten dem Vermessungsamt zur Aktualisierung des Liegenschaftskatasters (Katasterfortführung).

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die vollständige Digitalisierung und DV-gestützte digitale Verwaltung aller Daten im Liegenschaftskataster. Das bedeutet, dass der gesamte Nachweis des Buch- und Kartenwerks vollständig in digitale Daten umgesetzt und in ein einheitliches Informationssystem (ALKIS) überführt wird. Hier werden in Zukunft die beiden Informationssysteme ALK und ALB/ALKIS/1 integriert. Damit wird für überregionale Nutzer im Hinblick auf die Inhalte und die Strukturierung der Geobasisdaten ein bundesweit einheitlicher Grunddatenbestand geschaffen (Katasterentwicklung).

Der kontinuierliche Aufbau und die Weiterentwicklung eines digitalen, einheitlichen Liegenschaftskatasters erfordert ständige Qualitätsverbesserungen. Durch katastertechnische Fachverfahren (Abstimmungen, Ausgleichungen, Koordinatenberechnungen, örtliche Vermessungen) wird die raumbezogene Lage und der Be-

stand eines jeden Flurstückes verbessert bzw. optimiert. In diesem Zusammenhang werden Widersprüche und Ungenauigkeiten aufgedeckt, die bei der früheren analogen Führung des Liegenschaftskatasters nicht relevant waren. Diese widersprüchlichen Festlegungen und Angaben im Flurstücksnachweis werden gegebenenfalls unter Mitwirkung der betroffenen Grundstückseigentümer von Amtes wegen behoben (Katasterberichtigung).

Zusätzlich werden mit der Erfassung und Digitalisierung der katasterrelevanten analogen Dokumente und Schriftstücke in einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) alle Entstehungs- und Altunterlagen, Vermessungsdokumente etc. in Datenbanken abgelegt und sind von berechtigten Nutzern jederzeit abrufbar.

„Ich möchte erwähnen, dass auch die Produkte des Landesvermessungsamtes Sachsen, wie z. B. Topografische Karten (auch als Wanderkarten lieferbar), thematische Karten (Geologie, Geschichte etc.), Luftbilder und auch eine CD-ROM „TOP50 Sachsen“ beim Vermessungsamt käuflich erworben bzw. bestellt werden können“, macht Winfried Bär auf einen zusätzlichen Service aufmerksam.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen das Amt für ländliche Neuordnung vor.